

Eine schwere Schiffskatastrophe.

Der italienische Dampfer „Principessa Mafalda“ vernichtet

Rio de Janeiro, 26. Okt. Nach hier eingegangenen Funkprüchen ist der italienische Passagierdampfer „Principessa Mafalda“ aus der Höhe von Bahia gelunken. Der Dampfer wird nach der Unglücksstelle abgegangen, um die Schiffbrüchigen aufzunehmen.

Der französische Dampfer „Formose“ teilt funken-
telegraphisch mit, daß er mit 720 Ueberlebenden des
Dampfers „Mafalda“ an Bord nach Rio de Janeiro
unterwegs ist.

Nach einem Funkspruch eines der bei den Bergungsarbeiten beteiligten Dampfer ist der Untergang der „Principeffa Masada“ auf eine Explosion zurückzuführen.

Die Katastrophe ereignete sich gegen 7 Uhr abends, als die Passagiere beim Abendessen verammelt waren. Das Schiff ist anscheinend sehr schnell untergegangen, so daß ein Teil der von Panik ergriffenen Passagiere nicht mehr in der Lage war, die Rettungsboote zu erreichen, um die sich zwischen den übrigen Passagieren ein wilder Kampf entspann. Eine ganze Anzahl Passagiere sprang mit Schwimmgürteln versehen über Bord. Der Bordunter verschaffte ihnen Dienst bis zum letzten Augenblicke und sandte Hilferufe nach allen Seiten aus, die auch von zahlreichen Schiffen aufgefangen wurden. Von dem Londoner Büro der Navigazione Generale Italiana wird erklärt, daß auf dem Schiff alle modernen Sicherheitsvorkehrungen getroffen waren und daß es nur durch Zusammenstoßen einer Reihe außerordentlich unglücklicher Umstände möglich war, daß eine so große Anzahl von Personen bei dem Untergang des Schiffes ihr Leben verlor. Eine Mitteilung aus Bahia besagt, daß das Unglück sich oberhalb von Abrolhos im Staate Bahia ereignete, in beträchtlicher Entfernung von der Küste. Nach einer weiteren Meldung soll sich an Bord des Dampfers die Schwester des argentinischen Botschafters in Frankreich befinden haben.

(Rio de Janeiro, 26. Oktober. Die Stelle, an der der italienische Passagierdampfer der Navigatione generale italiana „Principeessa Matilde“ untergegangen ist, liegt etwa 130 Seemeilen südöstlich von Bahia. Unter den Fahrgästen des Dampfers befanden sich

in völliger Verleumdung der Situation eine allzu-
große Fühlung mit den Rechtsabstabilen
zustand und so diesen zuliebe unter einer geradezu un-
auslaßlichen absichtlichen Zurechtlegung und Umschal-
ung des Vollgenussministers Dr. Schwegler das ursprüng-
lich eingeleitete Verfahren gegen die Hiltnerianer schließ-
lich im Laufe des August eingeleitet worden ist.
In den Erfindungen Schweglers nach dem Verlauf der
Untersuchung wurden nur nichtigen Aussagen zu-
kunft. Zustimmender Richter hat nun im Ausschuss
erklärt, die Umschaltung des Verfahrens sei aus staats-
politischen Gründen und mit Rücksicht auf die

maligen Sicherheitsverhältnisse des bayerischen Staates erfolgt. Justizminister Sünther hat sogar die Meinung vertreten, die Durchführung des Verfallsens ist damals zu einer Katastrophe für die bayerische Regierung führen können. Staatsminister a. D. Dr. Dr. Schwepker aber hat demgegenüber nachgewiesen, daß gerade staatspolitische Erwägungen zur sofortigen Durchführung des Verfallsens gegen Hitler hätten führen müssen. Da dies aber nicht geschehen ist, ist die Katastrophe nicht vermieden, sondern beschleunigt worden, da die Justizverwaltung sich eine gewisse Abhängigkeit von Hitler begeben hatte und auch das durch die Straflosigkeit Hitlers verletzte Rechtsgefühl weiter Kreise sich gegen den Staat- und Justizverwaltung unliebsam ausbreiten mußte. Nach den Aussagen Dr. Schwepkers hätten auch die damaligen Sicherheitsverhältnisse des Staates die Durchführung des Prozesses gegen Hitler ohne besondere Kunst gestattet.

Eine nicht geringe Sensation brachte jedenfalls die Beweisführung Dr. Schweyers insofern, als dieser als

viele, die nach Argentinien auswandern wollten. Hunderte wurden in heldenmüthiger, aufopferungsvoller Thätigkeit von der Besatzung der vier Schiffe, die auf die drastischen Hilferufe der „Principessa Masfada“ an die Unglücksstätte geeilt waren, gerettet. Es wird vermutet, daß besonders viele Zwischendecksfahrer mit dem Schiffe untergegangen sind. Viele Fahrgäste der „Principessa Masfada“ retteten sich in die Boote, oder auf Planken, andere sprangen in Schwimmmatten über Bord. Der brasilianische Kreuzer „Rio grande do Sul“ ist ausgelassen, um bei dem Rettungswerk Hilfe zu leisten. Nach den letzten Funksprüchen hat der deutsche Dampfer „Athene“ 400, der englische Dampfer „Empire Star“ 200 und der französische Dampfer „Formose“ 120 Fahrgäste der untergegangenen „Principessa Masfada“ gerettet. Eine Meldung, daß die „Formose“ 720 Personen gerettet habe, ist unrichtig. Auch ein weiterer englischer Dampfer hat sich an dem Rettungswerk betheiligt. Es liegt noch keine Meldung darüber vor, ob auch dieser Dampfer Schiffbrüchige aufgenommen hat.

)(Rio de Janeiro, 26. Oktober. Nach einem hier eingetroffenen Funkspruch der Telegrafestation Amarillo werden 350 Passagiere der „Mafalda“ vermisst. — Ein zweiter Funkspruch des Kapitäns der „Norma“ von 10.35 Uhr morgens erklärt: „Zett 9 Uhr abends sind wir mit „Rosella“ und anderen Dampfern mit dem Rettungswert beschäftigt, welches gute Fortschritte macht. Wir warten das Tageslicht ab. Unsere Ankunft in Rio de Janeiro wird sich um 24 Stunden verzögern. Wir bringen die Geretteten dorthin.“ Die „Rosella“ ist ebenfalls ein französisches Schiff.

Am 26. Oktober. Die Agenzia Stephani veröffentlicht die letzten hierher gelangten Nachrichten über die Bergung der Schiffswracks der „Masada“. Danach beträgt die Zahl der Geretteten auf 1150 Personen. — Nach einem in London eingegangenen Funkpruch hat der Dampfer „Belona“ der Blue Star Line 300 weitere Passagiere der „Prinzessipa Masada“ gerettet.

(Rio de Janeiro, 26. Oktober. Die hier eingetroffenen Nachrichten scheinen die zuerst geäußerte Vermutung zu bestätigen, daß der Dampfer „Malafida“ an einem Riß gescheitert ist. An der Unglücksstelle bilden die unmarkierten, bis dicht an die Oberfläche des Wassers reichenden, Felsen eine Gefahr für die Schifffahrt. Im vergangenen Frühjahr stieß der amerikanische Dampfer „Western World“ auf der Fahrt von Buenos Aires nach New York auf einen dieser Felsen und konnte nur mit großer Mühe geborgen werden. Nach Meldungen, die beim brasilianischen Marineministerium eingelaufen sind, liegt der Schowplatz des Unglücks bei dem unweit der Rüste gelegenen Abrohos-Archipel einer Gruppe niedriger

Strafzeugnis seiner Auffassung einen dienstlichen Brief verfas, den ihm Dr. v. Rahr, der damalige Regierungspräsident von Oberbayern (bis September 1923) und nachmalige Generalstaatskommissar (ab 26. Sept. 1923), am 30. Mai 1924 gestrichen hatte. In dem aufsehenerregenden Schreiben heisst es wörtlich:

Man kann mir im Ministerkollegium hauptsächlich den Vorwurf machen, daß die Hitlerbewegung nicht früher unterdrückt wurde. Wenn die Staatsregierung das wollte, so war der Zeitpunkt für ein solches Handeln nach dem Innen- und Außenpolitisch sehr ungünstig. Im ersten Hitleranlauf am 1. Mai 1923 gegeben. Das damals eingeleitete Strafverfahren hätte sich angesichts der damaligen großen Ernüchterung in diesen Kreisen auf erhebliche Vermindlungen, ohne besonders schwere Straffolgen für die Beteiligten und ohne politischen Skandal abwickeln lassen. Bayern hätte dann Ende September seinen Generalkommissar gebraucht und mir, der bayerischen Regierung, dem bayerischen Staat und dem Reich die Katastrophe vom November 1923 und die noch größere Katastrophe des Hitlerputsches erspart gehalten. Es war aber nicht meines Willens, die Regierungspräsidenten von Oberbayern im Frühjahr 1923 einzulassen. Der Hochverrat haben damals 23 eingekerkert. Der weitere jüngsten Unterbrechung des Vorgehens für notwendig gehalten, daß hier in Verfassung der Staatsregierung liegt und daß bei einer solchen rechtzeitigen Beteiligung späteres Unheil vermieden worden wäre.

Man kann begreifen, daß die Deutschnationalen von der Entwicklung der Dinge im Untersuchungskreislauf außerordentlich wenig entzückt sind und nun entweder den Rührischen Brief verschweigen oder in Rührigsgeschieden beschreiben, für die schwer unter die Räder gekommenen Parteimitglieder Gärner zu retten, was zu retten ist. Sie machen Dr. Schreyer den Vorwurf, er habe damals „nicht mit der Faust auf den Tisch geschlagen“ und dergleichen Dinge mehr. Doch alle die jetzt ab-

Felseninseln in der Nähe von Porto Alegre
halbwegs zwischen Bahia und Rio de Janeiro.

1) **Samburg, 26. October.** Wie das Licht-*Wochenblatt* erzählt, befand sich auf dem untergegangenen Dampfer „Malajala“ auch der Verwaltungsdirektor **Fritz Hagenbed**, Vorrathsrath Tierbänker's. Er wurde vom **Karl Hagenbed-Tierpark** ist wie durch ein Wunder der Katastrophe entronnen. **Korrenz Hagenbed**, der sich ebenfalls mit einem größeren Tiertransport auf dem selbigen nach Südamerika an Bord des Dampfers „Cap Norte“ wie bereits verlässliche ihm im letzten Augenblicke die beidseitig geöffneten Schiffsställe nicht zu benutzen und ihn auf dem „Cap Norte“ zu befehlen.

Am 26. Okt. Nach den letzten hier eingegangenen Meldungen wurde der größte Teil der auf der „Principeſſa Raſaba“ befindlichen 1300 Perſonen gerettet. Viele Ueberlebende ſind in Boja in kleinen Booten eingetroffen. Durch ihre Ausſagen werden die Meldungen beſtätigt, daß eine Keffel-Exploſion erfolgte. 10 Dampfer ſind an der Unfallſtelle mit Rettungsarbeiten beſchäftigt. Die Loſtagentur einer Dampferlinie in Montevideo erhielt eine Meldung, daß nur 34 Perſonen vermißt werden. In dieſer Meldung wird die Geſamtzahl der Perſonen an Bord der Raſaba nur mit 1280 angegeben. Nach einer Meldung aus Rom ſoll die Zahl der um Leben Gefommenen ſich auf etwas mehr als 66 belaufen.

11. Berlin, 26. October. Der verunglückte Dampfer „Prinzeissa Fabia“ der Navigazione generale italiana war eines der schönsten und modernsten Schiffe im italienischen Paffagierverkehr. Er verkehrte auf der Route von Livorno nach Genua und Barcelona nach Rio de Janeiro und anderen südamerikanischen Hauptstädten. Der Dampfer war 150 Meter lang, 17 Meter breit, er umfaßte 12 000 Tonnen und hatte eine Fahrgastkapazität von 18 Meilen in der Stunde. Der Dampfer war am 10. Oktober Genua, am 12. Oktober Barcelona und am 14. Oktober Rio de Janeiro angekommen. Er sollte nach Rio de Janeiro gehen, wo er heute eintreffen sollte. Das Schiff war am zwei Tage verspätet, denn es hätte schon am 25. Oktober in Rio und morgen in Buenos Aires eintreffen sollen. Das Unglück hat sich bald nach der Ausfahrt aus Bahia ereignet. Gerade angesichts der Katastrophe ist von Interesse, daß das Schiff in zehn verschiedene Abteilungen geteilt und in seiner ganzen Länge mit hölzernen Böden versehen war. Der Prospekt der italienischen Gesellschaft zeigt in seinen Abbildungen die außerordentlich luxuriöse und elegante Ausstattung der Säle und Kabinen. Wenn gemeldet wird, daß die „Prinzeissa Fabia“ bereits vor sieben Jahren Gegenstand einer Unfallsnachricht gewesen sei, nach der er mit 700 Passagieren unterwäre, so hat es sich damals offenbar um die Rangoon vorgängerin des Schiffes gehandelt, das jetzt das Opfer einer furchtbaren Katastrophe geworden ist.

Die liberale Presse hat sich in diesen Tagen mehr-
fach mit den Richtlinien der Fuldaer
Bischöfskonferenz über die Einschulung in den
Religionsunterricht beschäftigt. Wir haben uns auf
Grund dieser Äußerungen nach dem Sinn der Rich-
tlinien erkundigt und folgendes festgestellt:
Es handelt sich bei den Richtlinien der Fuldaer
Bischöfskonferenz nicht um die Herausgabe eines Be-
trages und auch nicht um Leisefähigkeit, die einen be-
stimmten Charakter tragen, vielmehr sollen die
Richtlinien eine Vorlage für die Verhandlungen
sein, die mit den Behörden in der Frage der
Einschulung in den Religionsunterricht zu führen
sind, wenn es gethan der Reichsdevotoren Geheiß

Vertrauensleute Vertrauen
Bindogelieb zu sein, Aufst
Vertrauensman
finanzielle Si
Einkölen der
mann keine le
Chinesen, we
ich zur finan
Geld kann au
stehenden Ma
tag und zu d
genügend Geld
getätigt werde
Bond, sammelt
bittet auch die
die kommenden
die Opfer- und
Mitarbeitern

11. Dom 1
ung: Der Sch
gerichtet", ist
Wen eine große
Wir bitten, da
beregeten Fülle

1. Mit c
wohl überhau
Auch im vorst
Körftmäßig n
auch kein Schlo

2. Die Fur
3. Das W
durch die Ded
um es kurz li
Hauzes hatte h
die Tauben, d
diese verunre
ein Ende zu m
schlossen eine
die Hezgebe d
Folge war ent
Wafes im Ofen
oder gänzlich
Rästen strömen
läufig Unfälle

Den gleich
den Schornstei
fahle oder ein
Ich dicht abde
Zimmer, die
herbeiführen k
sollig gerichlo
durch seinen u
doch man bei e
befestigen kann

Wir erjuch
von Gasabde
ordnungsmaßli
Abzug muß in
einnünden. A
eine Außenwan
Bei ordnun
bedenklagen be
Technische

a. Gäßfige
uns von der S
geleitet wird, h
Wünscher, Essen
der gelösten S
bis Witmoche
tigkeit. Auch
Reichsbahn Ge

3. Bestand
Schüttung von
Wünscher das
ausgleichenden
lehner — mit

n. Theater
mannsbraut" o
am kommenden
geht. Mit die
Abteilung diese
ist jetzt so weit
lichteit treten f
händen und d
darin setzen, ein
bieten, Umrach
Niedern, die vol
Max Bogal, de
an und schafft
Wert entstanden
sagen ist: Eine
ein Ereignis se
im Arbeitervere
einige genuehre
und sehr sich li
muß die Parole
braut" im Auge

n. Gefäßge
sehr gut besuch
Vorstellungen er
von Zungegefäß
insolge des sch
keiten machte.
in der nächsten
lehten Verban

Bekanntmachung

betr. Müllabfuhr.

Es wird immer noch die Beobachtung gemacht, daß von einzelnen Hausbewohnern bei Benutzung der Müllabfuhr neben den vor- schriftsmäßigen Gefäßen regelmäßig auch andere Gefäße, wie Eimer und dergl. gebraucht werden. Hierdurch wird der Zweck des Systems der Hausfreien Entleerung vereitelt. Auch wird hierdurch neben hygienischen Bedenken das Straßenbild in erheblichem Maße verunstaltet.

Nach der bestehenden Polizeiverordnung dürfen nur die hier eingeführten Abgänger mit verschließbarem Deckel benutzt werden. Die Begleitmannschaften des Müllwagens sind daher angewiesen, in Zukunft und zwar vom 7. November ab unverschließbare Gefäße nicht mehr zu entleeren. Vorverschließbare Gefäße können durch das Stadtbauamt, Zimmer 18 gegen Bezahlung angefordert werden. Nach der am 1. April d. J. erfolgten Neuordnung der Gebührenordnung wird eine Erhöhung der Gebühren durch Hingabe von Gefäßen in den meisten Fällen nicht eintreten. Ausnahmefälle werden nicht eingerechnet. Ausnahmefälle werden nicht eingerechnet.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Gefäße sofort nach Entleerung von der Straße zu entfernen sind. Ferner muß auf eine ordnungsmäßige Unterhaltung und Reinigung derselben Wert gelegt werden. Bei allen Dingen muß der Deckel gut schließen. Beschädigte Eimer sind zu reparieren. Eine gute Unterhaltung der Gefäße liegt nebenbei im eigenen Interesse eines jeden Besitzers.

Bocholt, den 25. Oktober 1927.

Die Polizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Auf Grund des § 105 b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Verordnung vom 5. 2. 1919 (R. G. Bl. S. 176/177) wird für den Umfang des Stadtgebietes Bocholt folgendes bestimmt:

Für den für den erweiterten Geschäftsbereich in der Fassung der Verordnung vom 12. Oktober 1926 freigegebenen 4 Sonntagen, nämlich:

der letzte Sonntag vor Ostern, der dritte Sonntag im Oktober und die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten, wird noch der letzte Sonntag im Oktober zugelassen.

In diesen fünf Sonntagen dürfen die offenen Verkaufsstellen von 7-9 Uhr, von 11-14 Uhr und von 15-18 Uhr für den Geschäftsbereich geöffnet sein.

Die Befähigung von Angestellten, Lehrlingen und Arbeiterinnen innerhalb des Geschäftsbereichs richtet sich nach den Bestimmungen der Verordnung vom 12. 10. 1926.

Bocholt, den 25. Oktober 1927.

Die Polizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.

Empfehlung

Zu Allerseelen

empfehle mich zu allen vorkommenden gärtnerischen Arbeiten und zur

Lieferung von Kränzen

aller Art sowie Winterastern u. Stiefmütterchen.

In der nächsten Woche eröffne ich eine

Blumen-, Obst-, Gemüse- und Samen-Handlung

in der Rea schau r. 11. Bestellungen werden bis dahin Pollstange 3 entgegen genommen.

Josef Langela
Gärtner, Eintrachtstr.

Autoruf 2726

Autofahrten mit moderner
6sitzer Limousine
(geschlossener Wagen)
übernimmt zu jeder
Tages und Nachtzeit

Peter Küppers,
Schanze 30.

Achtung!

Schweine konkurrenzlos billig!

Samstag morgen von 8 Uhr an verkaufen wir bei Overbed am Güterbahnhof eine Partie 6-10 Wochen alte

Oldenburger Schweine

Buers und Kroejewann, Spellen.

Billig aber gut
ist mein

Bohnerwachs

aus den edelsten Rohstoffen selbst hergestellt
Konsumenten 1/2 Dose - 80,-
1/2 D. 1.80, 1/2 D. - 95,- 1/2 D. - 60,-

Drogerie Maab, Wesemannstr.

Wingelapreis für das 1/2 Liter: 12 Hfr.
Isolare Angelen 7,7 Hfr., Sammelangelen 7,7 Hfr., kleine
Gefäße (Isolare) 6,6 Hfr., beschlägliche Angelen,
paralelgestellte Angelen 10 Hfr.
Wingelapreis: 2,35 Goldmark, Einzelpreis 10 Hfr.

Leitgemäß sein, heißt SALEM ZIGARETTEN

rauchen.

Sie sind besonders mild und
bekömmlich.

Vortrefflich bis zum letzten Zug!



Kath. Arbeiterverein RHEDE

Unsere Gesangsabteilung veranstaltet am kommenden

Sonntag, den 30. Oktober,

im Hengsternmann'schen Saale einen

LIEDERABEND

unter freundl. Mitwirkung des
Quartettvereins Bocholt.

(Leitung: Herr Lehrer Wolll.)

ANFANG 5 UHR.

Preise der Plätze: 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.— einschl. Programm.

Die Saalkarten werden bei Beginn des
Konzertes geschlossen, so daß rechtzeitiges Er-
scheinen geboten ist.

Karten im Vorverkauf ab heute in der
Buchhandlung J. Blomesath, Rheide.

Am Dienstag (Vor-
feier Markttag) eine



Cafe-Restaurant KAISERRECK

Nordstr. 63 Inh. G. Knust Tel. 2436
Am Amtsgericht

Feinste Küche Alle Delikatessen

Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr

Hausmusik

Separate Räume
für Konferenzen und Festlichkeiten.

Billig! Billig!

Achtung! Achtung!

Schweine-Verkauf in Bocholt

Offertiere für Freitag, den 28. Okt., von 9 bis
1 Uhr in den Stallungen der Wirtschaft des
Herrn Bernh. Matzke, am Viehmarkt,
1 Wagen prima

Oldenburger Schweine

zu ganz billigen Preisen.

Johann Keelen,
Brünen Tel. 15.

Jeden Donnerstag
direkt von der Kasse:

Bratfisch 25

Schellfisch mittel 33

Cabliau o. K. 38

Rotbarfisch 32

Feinstes entgräteter Fisch 55

Bückinge 1.95

Ft. Seelachs 45

Muscheln 10 Pfund 75

Heinr. Hill

Mütter
Gebt Euren Kindern
Lebertran-Emulsion
aus der Drogerie Bruns.
Bewährtes knochenbildendes Nähr-
und Kräftigungsmittel.
Drogerie Bruns, Bocholt.

Textil- Mutter- Schneidemaschine

zu kaufen gesucht.

Angeb. unter B. D
an die Geschäftsstelle
ds. Bl. erbeten.

4 junge
Jagdhunde

8 Wochen alt, zu ver-
kaufen.

Büßling
Schwanenmühle.

Freitag nachmittag
von 2 Uhr an ist von
einer feinen Kuh

Fleisch

das Fld. zu 0,95 Mt.
zu haben bei
Johann von Muleri,
Dingertor, Genuß.

Freitag nachmittag
von 2 Uhr an ist von
einem fetten Schwein

Fleisch

zu 0,85 Mt. zu haben
bei Josef Tefame,
Bismarckstr. 81.

Suche auf ein Ge-
schäftsbaus

3000 Mt.

an erster Stelle, auf
Bau- kann nach
Bürgschaft gestellt wer-
den.

Offert. unter 33895
an die Geschäftsstelle
ds. Bl. erbeten.

1500 Mt.

zu leihen gesucht
gegen gute Zinsen, bei
gepflegter Sicherheit.

Offerten unter 3896
an die Geschäftsstelle
ds. Bl. erbeten.

Heizbares
Schlafzimmer

an zwei Personen zu
vermieten.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Teppiche - Läufer ohne
Anz in 10 Monatar-
ten lief. Agay & Gluck
Frankfurt a. M.
Oultautstraße 75.
Schreiben Sie sofort!

Perfektter, älterer
Schloffer

sucht Stelle
auch zur Aushilfe.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger
Borwerf- und
Fleiermeister

theoretisch und prak-
tisch gut ausgebildet,
sucht Stellung.

Gef. Off. unt. 6710
an d. Gesch. d. Bl.

Ein tüchtiger
Schreiner-
gefelle

für dauernde Arbeit
für sofort gesucht.

Büning & Böing,
moch. Schneiderei,
Bocholt, Schleusenwall.

Ein anständiger junger
Mann findet gute
Billiche

Kost und
Logis.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Riemann
Fahrrad-Lampen

alle Ersatzteile stets
auf Lager, elektrische
Laternen Nr. 10,
Taschenlampen,
Batterien,
(Carbid.)

Heinr. Rose,
Nobelsstraße.

Vornehme und praktische Geschenke
in

Kristall und Porzellan

zu allen Gelegenheiten.

Temming & Heilborn

Nordstraße 27

Junge oder Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht.

Gebr. Schwarz.

Gummiestrümpfe
Kniekappen
elast. Binden

in allen Ausführungen
und Preisen.

Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Zwei an der Stif-
straße belegene

Arbeiter-
wohnungen

je 7 Räume, habe ich
zum Verkauf an der
Hand und wollen sich
Reflektanten bei mir
melden.

Theob. Hidding.

Suche geräumiges,
angenehmes

Zimmer

mit voller Pension,
zum 1. November.

Offerten erbeten unter
C. 6735 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Perfektter, älterer
Schloffer

sucht Stelle
auch zur Aushilfe.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger
Borwerf- und
Fleiermeister

theoretisch und prak-
tisch gut ausgebildet,
sucht Stellung.

Gef. Off. unt. 6710
an d. Gesch. d. Bl.

Ein tüchtiger
Schreiner-
gefelle

für dauernde Arbeit
für sofort gesucht.

Büning & Böing,
moch. Schneiderei,
Bocholt, Schleusenwall.

Ein anständiger junger
Mann findet gute
Billiche

Kost und
Logis.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Riemann
Fahrrad-Lampen

alle Ersatzteile stets
auf Lager, elektrische
Laternen Nr. 10,
Taschenlampen,
Batterien,
(Carbid.)

Heinr. Rose,
Nobelsstraße.

Der neue Winterfahrplan!

Abfahrt der Züge von Bocholt nach:

Barlo: 6⁵⁰ 10⁴⁰ 16¹⁴ 19³⁵

Borken: 5⁴⁵ 7⁰⁷ 11²⁰ 13⁴³ 15¹⁵ 17³³ 18⁴⁵ bis Rheide 20⁰⁴

Empel: 4⁴⁹ 7⁰⁶ 7³⁵ 13⁰⁴ 15¹⁸ 17²⁷ 19³⁰

Wesel: 3⁴⁸ 5¹⁸ 7⁴⁵ 8⁵⁶ 10³⁰ 11⁴¹ 13⁵⁸ 15³³ 16⁵⁹ 18²⁷ 19²⁰ 20¹⁶ 22¹⁰

Ankunft der Züge in Bocholt von:

Barlo: 7³⁰ 11¹⁶ 16⁴⁷ 20⁰⁷

Borken: 7⁰³ 10⁰⁸ 12⁴⁸ 15¹⁴ 16⁵⁶ 19¹⁷ 21⁵⁹ 0²⁴

Empel: 6³⁹ 8⁵² 13⁰⁰ 14⁵³ 17²⁶ 19¹⁵ 21²⁹

Wesel: 5¹⁰ 6⁴² 8⁰⁸ 10¹⁹ 11⁴⁰ 13⁰² 14²⁰ 16¹⁰ 18²⁰ 19⁵⁵ 20⁵¹ 22⁴⁶ 1³¹

Ausscheiden!

Aufbewahren!



Im Luxushotel

wird ebenso wie in allen gediegenen Kreisen - der Pflege
des Kaffeegetränkes höchste Sorgfalt zugewandt.

Die Gäste schätzen den rasig-eden Kaffeegeschmack
und die einladend goldbraune Farbe. Die Kunst des
Küchenchefs versteht den Wert der Kaffeebohne durch

„Weber's Carlsbader“

zu steigern und kräftiger fühlbar zu machen.

Aber nur das echte Carlsbader
mit der Krone von Weber, Radebeul,
besitzt diese Kraft. Nachahmungen
kosten Geld und sind wertlos.



Bäuerliche Bezugs- und Abfahr- genossenschaft Senden e. G. m. b. H.

Die diesjährige

Generalversammlung

findet am 2. November, vormittags 10 Uhr,
im „Bürgertrug“ in Bocholt statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz.

2. Neuwahl zum Aufsichtsrat.

3. Verschiedenes.

4. Vortrag des Herrn Direktor Jasper
über Düngefragen.

Die Mitglieder werden hierzu freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.

Pflege deine Zähne!

Mundwaller

Zahnpasta

Zahnbürsten

Drogerie Gebr. Steiner, Markt 8.

Ein tüchtiger
Schreiner-
gefelle

für dauernde Arbeit
für sofort gesucht.

Büning & Böing,
moch. Schneiderei,
Bocholt, Schleusenwall.

Ein anständiger junger
Mann findet gute
Billiche

Kost und
Logis.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Riemann
Fahrrad-Lampen

alle Ersatzteile stets
auf Lager, elektrische
Laternen Nr. 10,
Taschenlampen,
Batterien,
(Carbid.)

Heinr. Rose,
Nobelsstraße.

Ein tüchtiger
Schreiner-
gefelle

für dauernde Arbeit
für sofort gesucht.

Büning & Böing,
moch. Schneiderei,
Bocholt, Schleusenwall.

Ein anständiger junger
Mann findet gute
Billiche

Kost und
Logis.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Riemann
Fahrrad-Lampen

alle Ersatzteile stets
auf Lager, elektrische
Laternen Nr. 10,
Taschenlampen,
Batterien,
(Carbid.)

Heinr. Rose,
Nobelsstraße.

Ein tüchtiger
Schreiner-
gefelle

für dauernde Arbeit
für sofort gesucht.

Büning & Böing,
moch. Schneiderei,
Bocholt, Schleusenwall.

Ein anständiger junger
Mann findet gute
Billiche

Kost und
Logis.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Riemann
Fahrrad-Lampen

alle Ersatzteile stets
auf Lager, elektrische
Laternen Nr. 10,
Taschenlampen,
Batterien,
(Carbid.)

Heinr. Rose,
Nobelsstraße.

...: Hagen, 25. O.
der Woblsche Hof
stalt. Zunächst wur-
räume des Hauses
immer steht der
in einem Winkel ein
Arbeits gefunden da-
termini wurden die
ragt und der Arbeit
bis zum Tode des
Angeklagten angehe-
funden. Endlich be-
dem Wohnhaus be-
Brücke zum Wohn-
auch diese Entfernung
weg hin und zurück
tann. Diese Tatsache
die Angeklagte in de-
den unauffindbar
daß sie in dieser Ge-
ist. Gegen 12.30 Uhr
...: Hagen, 26. O.
drehen sich hauptsäch-
ders des Verstorben-
verfügbaren. Obwo-
tische Momente auf-
geheimnisvolle An-
politische Ergebnis der
bung der Sachverhalte
um eine akute Krisen-
gang handelt. Trotz
des Verstorbenen, d-
ber, daß die Polizei
milliunfachleuten an-
bezeichnet sie als ein-
immer veranlassen
Gefahrheit befragt
spricht sie sich lobend
geschloffen. Daß in
zur Vertikung von
Sie habe solches für
ten von jenem vor-
Zwei als Zeugen
das Gift von dem
Der als Heilung
Gebirg hat den Ver-
erklärt, jenem nie-
Es folgt dann die
Bruders des Verstor-
loht, daß die Bezie-
Brüder durchaus ge-
seien sie zusammen-
an zwischen seinem
er nicht gewohnt. O-
Durchschnittsmenschen
ansehen sei. Am 2.
unter fürchtbaren Ge-
nabe die Wälder im
werde genossen. O-
Durch den Wechsel
der Gräben eines n-
halt jedoch nicht ge-
gegenüber das Vor-
schritten. Auf die
einen Testament die
unvollständige, daß
Angeklagte schreibe
aufsteht, als der W-
ragt, wann er zum
ten habe, daß die
worden sei. Der W-
dem Zusammenhang
den Verdacht der
Brüder Gift einge-
erregt: „Ja? Nein,
Selbstmord für aus-
andere Frage nach
geworfene Frage nach
die Hölle im April
handlungen zwischen
bigen Seelung läßt
sein. Der Zeuge er-
handelt. Im alle-
der Vernehmung im
erschöpfend ist, worin
Eine Veranlassung
angestellte Bildman-
beitsaufwand des
Todes. Die Ge-
derungen mit gro-
terzte, die Ver-
hätte, zwei andere, d-
und zwei Kreis-
doch sich im Körper
Gramm Arsenik vor-
tlich wirkten. Wie-
langen Ertrags dar-
ist um eine akute
er jagt auf über 10
hatten Gift befinde
schon vorher im Kör-
dierauf wird die
16.30 Uhr hinso, au-

